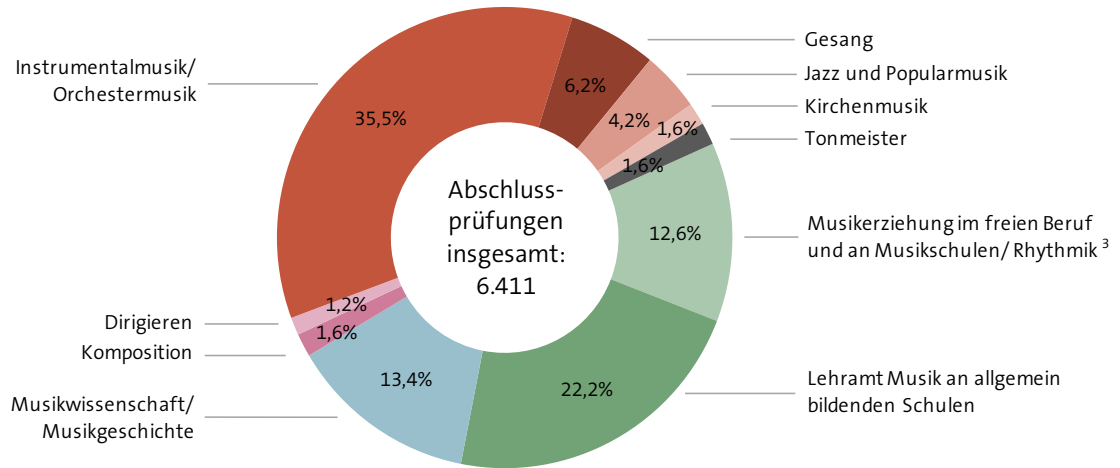
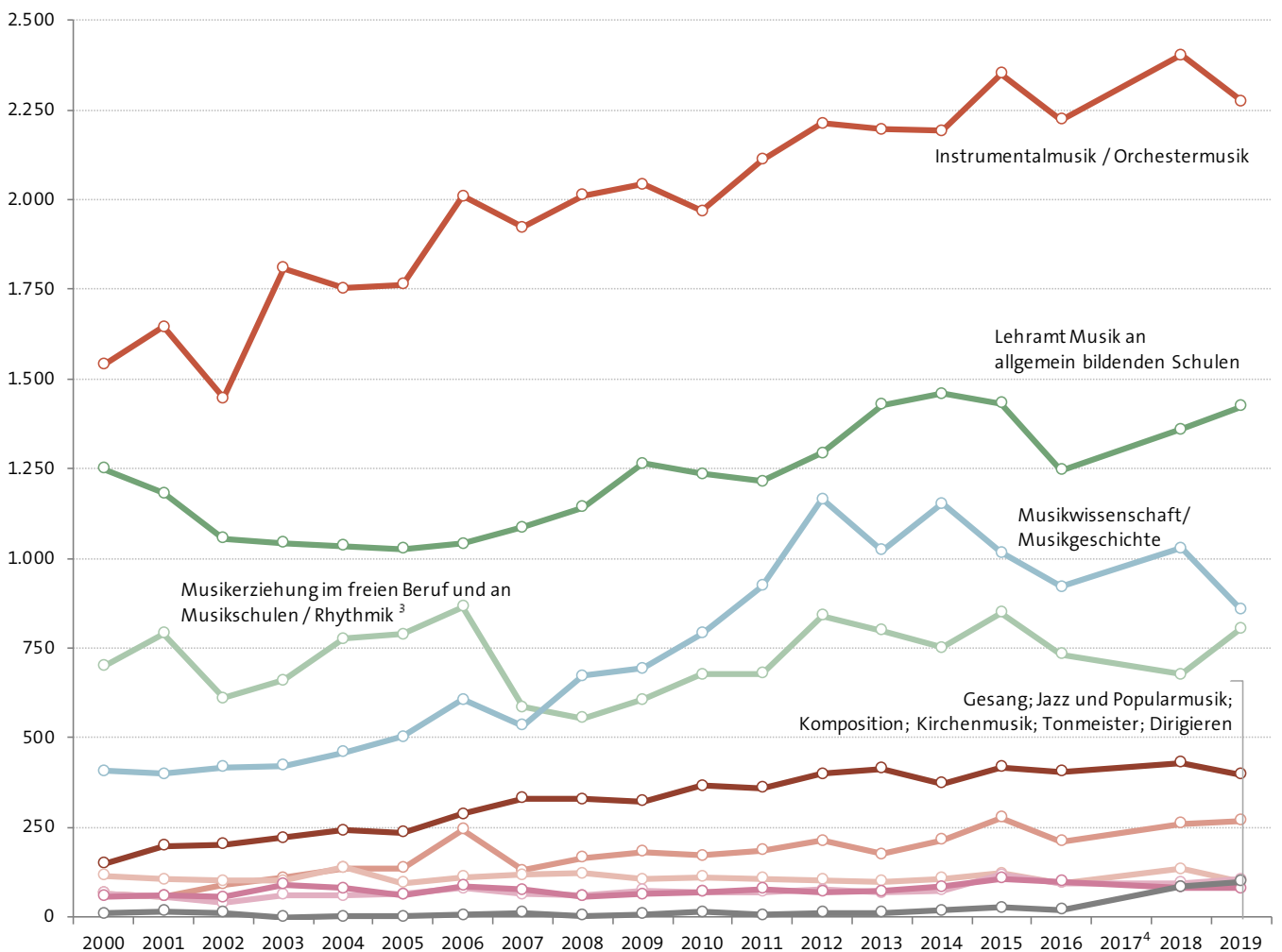


» Abschlussprüfungen in Studiengängen für Musikberufe an Musikhochschulen<sup>1</sup>, Universitäten<sup>2</sup>, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen

Abschlussprüfungen in Studiengängen für Musikberufe 2019



Entwicklung der Abschlussprüfungen in Studiengängen für Musikberufe



Datentabelle und Hinweise auf Folgeseite >

**» Abschlussprüfungen in Studiengängen für Musikberufe**  
 an Musikhochschulen<sup>1</sup>, Universitäten<sup>2</sup>, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen

Studienrichtung	Abschlussprüfungen insgesamt <sup>5</sup> (davon 1. Studienfach)										Veränderung 2019 zu 2000 in %	
	2000	2004	2008 <sup>6</sup>	2012	2016	2018	2019					
Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen	692 (661)	766 (720)	546 (454)	837 (684)	716 (623)	672 (560)	794 (648)	+15	(-2)			
Rhythmik	7 (7)	10 (8)	5 (5)	3 (2)	17 (16)	4 (4)	11 (10)	+57	(+43)			
Lehramt Musik an allgemein bildenden Schulen	1.252 (797)	1.035 (723)	1.146 (764)	1.294 (836)	1.246 (747)	1.359 (818)	1.423 (875)	+14	(+10)			
Musikwissenschaft/-geschichte	407 (281)	460 (311)	673 (447)	1.166 (797)	922 (694)	1.029 (803)	857 (624)	+111	(+122)			
Komposition	66 (63)	61 (56)	61 (60)	76 (75)	95 (94)	95 (93)	105 (104)	+59	(+65)			
Dirigieren	59 (58)	81 (79)	59 (58)	70 (66)	100 (97)	83 (81)	80 (79)	+36	(+36)			
Instrumentalmusik/Orchestermusik	1.540 (1.532)	1.753 (1.743)	2.012 (1.968)	2.213 (2.130)	2.223 (2.176)	2.403 (2.326)	2.274 (2.198)	+48	(+43)			
Gesang	149 (148)	242 (240)	330 (324)	400 (387)	405 (385)	431 (395)	398 (373)	+167	(+152)			
Jazz und Populärmusik <sup>7</sup>	66 (62)	136 (127)	166 (162)	213 (212)	212 (208)	261 (240)	269 (246)	+308	(+297)			
Kirchenmusik	116 (113)	138 (138)	123 (123)	104 (103)	96 (93)	135 (131)	100 (95)	-14	(-16)			
Tonmeister <sup>8</sup>	10 (10)	3 (3)	5 (5)	12 (12)	20 (20)	84 (84)	100 (100)	+900	(+900)			
<b>Insgesamt<sup>9</sup></b>	<b>4.364 (3.732)</b>	<b>4.685 (4.148)</b>	<b>5.126 (4.370)</b>	<b>6.388 (5.304)</b>	<b>6.052 (5.153)</b>	<b>6.556 (5.535)</b>	<b>6.411 (5.352)</b>	<b>+47</b>	<b>(+43)</b>			

Hinweis: Grundlage der Statistik sind die Verwaltungsdaten der Prüfungsämter an staatlichen und kirchlichen Hochschulen, die im Zuge der Anmeldung und des Abschlusses der Prüfungen erhoben und anschließend an die Statistischen Landesämter und von diesen an das Statistische Bundesamt übermittelt werden. Dargestellt ist die Gesamtzahl der Abschlussprüfungen im 1., 2. und 3. Studienfach; Prüfungen im 1. Studienfach werden in Klammern gesondert ausgewiesen. Gezählt werden nur bestandene Prüfungen, die ein Studium beenden, d. h. Zwischenprüfungen werden nicht berücksichtigt, hingegen jedoch Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen, einschließlich Promotionen; der Berichtszeitraum umfasst jeweils das Winter- und das folgende Sommersemester. Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass der Anstieg der Absolventenzahlen mitunter auch auf die Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge im Zuge der Bologna-Reform zurückzuführen ist, da Studierende in einem Bachelorstudium bereits nach einer kürzeren Studienzeit einen Erstabschluss erwerben und der Masterabschluss einen weiteren, konsekutiven Studienabschluss darstellt. Mit Blick auf die Verteilung der Abschlussprüfungen auf einzelne Studienrichtungen ist zudem zu beachten, dass es aufgrund von z. T. voneinander abweichenden Schlüsselzuordnungen durch die Statistischen Landesämter bei den Zahlenreihen zu Ungenauigkeiten kommt. Auch können aufgrund der Berücksichtigung von 1., 2. und 3. Studienfach Mehrfachzählungen von Absolvent\*innen nicht ausgeschlossen werden. Die Werte können daher allenfalls Größenordnungen darstellen.

<sup>1</sup> Einschließlich der Abschlussprüfungen an den Kirchenmusikhochschulen in Aachen (WS 2001/02 bis WS 2006/07), Görlitz (bis WS 2007/08), Regensburg (ab WS 2002/03), Bayreuth, Dresden, Halle und Herford. Seit dem WS 2016/17 wird die Barenboim-Said Akademie Berlin berücksichtigt.

<sup>2</sup> Bis WS 2001/02 einschließlich Gesamthochschulen.

<sup>3</sup> Dargestellt ist der Gesamtanteil bzw. die Summe der Abschlussprüfungen beider Studienrichtungen Musikerziehung und Rhythmik.

<sup>4</sup> Bei der Übermittlung der Verwaltungsdaten für das Jahr 2017 sind bei mindestens einer Hochschule Fehler aufgetreten, was auf Bundesebene zu teils erheblichen Verzerrungen der Absolventenzahlen in einzelnen Fächerbelegungen führte. Die Daten werden daher nicht berücksichtigt.

<sup>5</sup> Ohne Abschlussprüfungen im Fachbereich „Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft“ (darunter Bühnenkunst, Regie u. a.).

<sup>6</sup> Aufgrund veränderter Schlüsselzuordnungen durch das Statistische Landesamt NRW zum WS 2006/07 kann es in einzelnen Fächern zu Abweichungen im Vergleich zu den Vorjahren kommen, die nicht in einer veränderten Absolventenzahl begründet sind.

<sup>7</sup> Ohne Abschlussprüfungen der Popakademie Baden-Württemberg.

<sup>8</sup> Berücksichtigt sind die Studienangebote an den Musikhochschulen Berlin (UdK) und Detmold, ab WS 2010/11 erstmals zusätzlich auch die B.A.-Studiengänge Musikproduktion und Audiodesign an der Hochschule der populären Künste Berlin (seit 2019/20 Berlin School of Popular Arts), ab WS 2013/14 der B.A.-Studiengang „Sound and Music Production“ an der Hochschule Darmstadt sowie ab WS 2016/17 der Masterstudiengang „Sound“ an der FH Dortmund. Des Weiteren ist zu beachten, dass in den WS 2002/03 bis 2004/05 die Prüfungen im Fach „Musikübertragung“ (Tonmeister) der Musikhochschule in Detmold irrtümlich der Rubrik „Musikerziehung“ zugeordnet wurden. Die Anzahl der in diesem Fach abgelegten Prüfungen belief sich in Detmold in diesem Zeitraum auf 2–5 pro Semester.

<sup>9</sup> Hinzu kommen Abschlussprüfungen an Fachakademien, Konservatorien und Privatinstytuten sowie Kirchenmusik- und Fachhochschulen, die durch das Statistische Bundesamt nicht erfasst werden (letzte Erhebung des miz zum WS 2013/14 unter elf entsprechenden Institutionen: rund 330). Nicht erfasst sind zudem Absolvent\*innen in Fachrichtungen für Musikberufe, die in der bundeseinheitlichen Fächersystematik nicht dem Bereich Musik/Musikwissenschaft zugeordnet sind.

Quelle: Zusammengestellt und berechnet vom Deutschen Musikinformationszentrum nach Angaben des Statistischen Bundesamts.